

## Teilnahmevoraussetzung

- › Ausbildung zur Gesundheits- und (Kinder) KrankenpflegerIn oder AltenpflegerIn
- › Tätigkeit auf einer Wachstation, IMC- Bereich, Aufwachraum oder Intensivstation
- › Motivation und Lernbereitschaft

## Für externe Teilnehmer

Während der Weiterbildung bleibt das arbeitsrechtliche Verhältnis zu dem jeweiligen Arbeitgeber bestehen.

## Informationen

Der Kurs beginnt am 1. Mai eines jeden Jahres.

Zur vollständigen Bewerbung gehören:

- › Bewerbungsschreiben
- › Lebenslauf
- › Aktuelles Lichtbild
- › Kopie des Zeugnisses über die staatliche Prüfung in der Gesundheits- und (Kinder)Krankenpflege oder Altenpflege
- › Kopie der Urkunde über die Erlaubnis zur Führung der Berufsbezeichnung Gesundheits- und (Kinder)KrankenpflegerIn oder AltenpflegerIn

Ihre Bewerbung erwarten wir bis zum 28. Februar eines jeden Jahres an unten stehende Adresse.

## Kontakt

Akademie für Gesundheitsberufe Heidelberg  
Kompetenzentwicklung und Beratung

Weiterbildung Anästhesie und Intensivpflege  
Wieblinger Weg 19  
69123 Heidelberg

**Andreas Motzkus**  
Diplom Pflegepädagoge (FH)

Telefon: 06221 566116  
Email: [afg.fwaundi@med.uni-heidelberg.de](mailto:afg.fwaundi@med.uni-heidelberg.de)  
Internet: [www.afg-heidelberg.de](http://www.afg-heidelberg.de)

Unsere IMC Qualifikation wird von einem sehr engagierten, fachlich und pädagogisch erfahrenen Team getragen. Sie finden die Teammitglieder mit ihrer Qualifikation auf unserer Homepage.



**Qualifikation zur Pflegefachkraft**  
im Intermediate Care Bereich

UniversitätsKlinikum Heidelberg

## Pädagogischer Ansatz

---

Lehren und Lernen ist ein Interaktionsprozess, den die Teilnehmenden zusammen mit den Lehrenden gestalten. Die Teilnehmer lernen gemäß ihres eigenen Bedarfes und übernehmen Verantwortung für ihre eigene Weiterentwicklung.

Aktuelle Methoden und Kenntnisse der Pflegeforschung und Pflegewissenschaft sowie der Pflegedidaktik und Berufspädagogik werden kontinuierlich in die Qualifikation integriert.

Die exemplarische Vermittlung von Wissen ermöglicht es den Teilnehmerinnen und Teilnehmern, Erkenntnisse in berufliche Situationen zu transferieren, die eigenen Kompetenzen zu erweitern und zu reflektieren. Die Lehrenden verstehen ihre Rolle als Lernbegleiter, welche die individuellen Lernprozesse der Teilnehmerinnen und Teilnehmer fördern.

## Ziele

---

Pflegende auf speziellen Überwachungs- und Notaufnahmestationen werden in ihrem beruflichen Alltag vor vielfältige Herausforderungen gestellt.

Die Qualifikationsmaßnahme „Pflegefachkraft im Intermediate Care Bereich“ zielt darauf, die pflegerischen Kompetenzen für die spezifischen Aufgabengebiete weiter zu entwickeln und damit die Handlungssicherheit zu erweitern.

Die IMC Qualifikation befähigt Gesundheits- und Krankenpflegerinnen/- pfleger für ihren Kompetenzbereich auf einer IMC Station Verantwortung zu übernehmen.

Zur Erfüllung dieser Aufgaben werden ihnen die erforderlichen speziellen Kenntnisse, Fertigkeiten und Handlungsweisen auf der Grundlage eines patientenorientierten Berufsverständnisses und eines engen Theorie-Praxis-Transfers vermittelt.

## Organisationsform

---

Die Qualifikation wird in einer modularen Form angeboten. Module werden als abgeschlossene Lerneinheit verstanden und enden mit einem Leistungsnachweis, der sich an den komplexen Anforderungen des beruflichen Alltags orientiert. Die einzelnen Module unterliegen einer fächerübergreifenden Unterrichtskonzeption. Jedes Modul berücksichtigt die Vermittlung beruflicher Handlungskompetenzen und die zugrunde liegenden Leitziele des Gesamtcurriculums.

Der zeitliche Rahmen der Qualifikation umfasst 10 Monate. Eine Verlängerung auf maximal 1,5 Jahre ist möglich.

Der theoretische Unterricht findet an Studientagen in der Akademie für Gesundheitsberufe in Heidelberg statt.

Es besteht die Möglichkeit, Anteile der Qualifikationsinhalte auf die Weiterbildung für Anästhesie und Intensivpflege anzuerkennen. Die Anerkennung obliegt der Weiterbildungsleitung.

## Abschluss

---

Die Qualifikation schließt mit einem Zertifikat ab. Das Zertifikat setzt neben der Teilnahme an den theoretischen Stunden auch die Erbringung entsprechender Leistungsnachweise voraus.